

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

<b>Modul</b>	Anlagenplanung mit dem CAD-Programm CreoElements/PlantTOOLS Plant layout with the CAD-Software CreoElements/PlantTOOLS
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Semesterwochenstunden</b>	2 SWS (als Blockseminar)
<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung baut auf dem WPF „Einführung in CAD“ und der von Prof. Dr.-Ing. Gerald Steil angebotenen Vorlesung „Anlagenplanung“ auf und erklärt die praktische Umsetzung von Anlagenplänen in eine 3D-Umgebung. Auch ergibt sich durch die Übungen eine weitere Vertiefung in das schon bekannte CAD-Programm CreoElements.
<b>Ergebnis</b>	Die Studierenden können selbstständig zweidimensionale Anlagenpläne in eine 3D-Umgebung übertragen und so eigenständig die Eignung der Pläne für eine reale Umsetzung überprüfen.
<b>Kontrolle</b>	Mittels täglicher Übungen lässt sich das Programmverständnis überprüfen und festigen.
<b>Benotung</b>	nach Note
<b>Voraussetzung</b>	WPF „Einführung in CAD“ und Vorlesung „Anlagenplanung“ von Prof. Dr.-Ing. Gerald Steil.
<b>Hilfsmittel</b>	eigener Laptop
<b>Ablauf</b>	Kurs findet erst nach den Prüfungen statt! Vier Tage Vorlesung mit Übungen. Am fünften Tag Klausur. Es besteht täglich die Möglichkeit mittels Hausaufgaben das Erlernte zu vertiefen.
<b>Lehrender</b>	B. Eng., M. Sc. Bernhard Lecker
<b>Angebot für Semester</b>	4-6
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	max. 12

Modulbezeichnung:	<b>Wahlpflichtfächer 1</b>
Modulniveau:	Bachelor, Hauptstudium
ggf. Kürzel:	WH 18.1
ggf. Untertitel:	-
ggf. Lehrveranstaltungen:	Auftragsakquise und Projektmanagement in der Entwicklungszusammenarbeit
Semester:	3. / 4. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Matthias Friedle
Dozent(in):	Prof. Dr. Matthias Friedle
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang Ressourcenmanagement Wasser,
Lehrform / SWS:	gesamt 2 SWS
Arbeitsaufwand:	60 h (30 h Präsenz, 30 h Selbststudium)
Kreditpunkte:	2 ECTS-Punkte
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Angestrebte Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden kennen die wichtigen deutschen Geberorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit (z.B. GTZ, KfW). Sie sind mit den Ausschreibungsmodalitäten dieser Geber vertraut und haben die Kenntnisse, um Bewerbungsunterlagen für Präqualifikation / Angebot eigenständig zu erstellen.</p> <p>Sie sind mit den aktuellen Projektmanagement-Instrumenten der GTZ (z.B. Monitoring und Evaluierung, Capacity Works) vertraut und in der Lage, diese in einem laufenden Projekt anzuwenden.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über relevante Geberorganisationen</li> <li>- Besonderheiten bei der Auftragsakquise</li> <li>- Erstellen von PQ-Bewerbungsunterlagen</li> <li>- Erstellen eines technischen Angebots</li> <li>- Erstellen eines finanziellen Angebots</li> <li>- Aufgaben eines Projektmanagers</li> <li>- Einführung in Monitoring und Evaluierung von Entwicklungsprojekten</li> <li>- Einführung in GTZ-Projektmanagement / Capacity Works</li> </ul>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Anwesenheit / keine Benotung
Medienformen:	Gruppenarbeit PP-Präsentationen, Tafel, Anschauungsmaterial, Handzettel
Literatur:	Informationsunterlagen der GIZ und der KfW Aktuelle Internetseiten

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

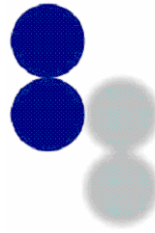
<b>Modul</b>	Einführung in CAD / Grundlagen des technischen Zeichnens Introduction to CAD and basics for technical drawing
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	2 (als Blockseminar)
<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung beginnt mit der Vermittlung des Basiswissens im Bereich der technischen Zeichnung. Dies ist eine grundlegende Bedingung um Zeichnungen verstehen und verständlich gestalten zu können. Die Einführung und das Arbeiten am CAD-System bauen auf diesem Basiswissen auf.
<b>Ergebnis</b>	Die Studierenden können technische Zeichnungen verstehen und einfachere selbst anfertigen und haben Grundkenntnisse im Bereich des rechnergestützten Zeichnens mit einem CAD-Programm. Sie können ihre Kenntnisse anhand einfacher Fallbeispiele aus den Bereichen Bioenergie bzw. Heizungstechnik anwenden.
<b>Kontrolle</b>	Es werden täglich Übungen angesetzt, anhand derer das normgerechte Zeichnen (auf Millimeterpapier) und das CAD-System verstanden werden können.
<b>Benotung</b>	nach Note
<b>Voraussetzung</b>	technisches Grundverständnis
<b>Hilfsmittel</b>	eigener Laptop, drei Druckbleistifte (0,3/0,5/0,7mm), langes Lineal, Geodreieck
<b>Ablauf</b>	Der Kurs findet nach den Prüfungen statt! Erster Tag: technisches Zeichnen. An den weiteren Tagen Einführung in das CAD-System und systematische Erarbeitung der Funktionsweise. Klausur am letzten Tag.
<b>Lehrender</b>	B.Eng., M.Sc. Bernhard Lecker
<b>Angebot für Semester</b>	ab dem 4. Semester
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 12

Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

## Forstgeschichte Nr. 9003

Workshop Forestry History

Termine	Nach Absprache mit den Studierenden
Bezeichnung	Wahlpflichtfach
Creditpoints	2
Beschreibung	Das Modul vermittelt geschichtlich interessierten Studierenden ein forstgeschichtliches Grundwissen und konzentriert sich auf den Überblick über die Zusammenhänge der Forstgeschichte mit der maßgeblichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklung. Die Studierenden kennen die wichtigsten Beziehungen und Zusammenhänge zwischen allgemeiner Geschichte und der Forstgeschichte.
Kontrolle	Kombinierte Prüfungsleistung (KPL): Studienarbeit (StA) und Referat (Re)
Benotung	unbenotet
Voraussetzungen	Interesse an (forst)geschichtlichen Fragestellungen
Lehrende	Prof. Dr. Daniela Ludin
Semesterwochenstunden	2
Angebot	ab 4. Semester
Teilnehmerzahl min./max.	5/15



**Annette Rosner**

*Gedächtnistrainerin*

Kastanienweg 2

72108 Rottenburg

07472 – 3524

annette.rosner@web.de

Bundesverband Gedächtnistraining e.V.

## **Seminarkonzept**

**Titel: Gedächtnistraining –  
die andere Prüfungsvorbereitung**

TN: 12 - 16

### **Aufbau und Inhalt des Seminars**

In diesem Kurs lernen die Studierenden mit Hilfe von Übungen aus dem Gedächtnistraining und dem Brain-Gym® ihr Gehirn auf Höchstleistung zu bringen und ihre Konzentration zu verbessern.

Neue Lernstrategien und Memotechniken werden das Behalten des komplexen Unterrichtsstoffes oder das Lernen von Begriffen, Formeln und Vokabeln erleichtern.

Dadurch kann die Lernzeit deutlich verkürzt werden. Die Motivation der Studierenden zum Lernen steigt und die Vorbereitung auf Prüfungen wird erleichtert.

Sie lernen auch Methoden aus der Kinesiologie kennen um Nervosität und Prüfungsängste abzubauen und Ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

### **Themen und Lernziele:**

- Funktionsweise des Gehirns
- Mnemotechniken und Lernstrategien
- Vernetzt Denken und Lernen
- Effizient und schneller Lesen
- Bedeutung der Bewegung beim Lernen
- Stärkung des Konzentrationsvermögens
- Abbau von Nervosität und Prüfungsängsten
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Selbstmotivation
- Gehirnorganisationsprofile

## **Methoden:**

- Mnemotechniken (Loci-Methoden, Memory-Tricks, Memory-Stories)
- Erstellen von und arbeiten mit Mindmaps
- Speed-reading
- Brain-Gym®
- Koordinations- und Bewegungsübungen  
(z.B. Überkreuzübungen, Jonglieren)
- Konzentrationsübungen  
(z.B. Arbeitsblätter, Simultanzeichnen, Fingerkoordinationsübungen)
- Entspannungsübungen  
(z.B. Progressive Muskelrelaxation, Klopfakupressur, Augenentspannung)
- Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins  
(z.B. Affirmationen, Positives Denken)
- Lerntypentests

## **Zu erbringende Leistungen:**

- Aktive Mitarbeit
- Beteiligung an praktischen Übungen im Kurs
- Training von Koordinationsübungen
- Anwendung der Merktechniken zu hause

## **Medien:**

- Overhead
- Tafel oder Flipchart
- CD-Player (kann auch von mir mitgebracht werden)
- Raum für Bewegungsübungen

Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

## **Geschichte der Wassernutzung Nr. 9003**

Workshop History of Water Utilization

Termine	Nach Absprache mit den Studierenden
Bezeichnung	Wahlpflichtfach
Creditpoints	2
Beschreibung	Das Modul vermittelt geschichtlich interessierten Studierenden ein geschichtliches Grundwissen über die Wassernutzung und konzentriert sich auf den Überblick über die Zusammenhänge der Geschichte der Wassernutzung mit der maßgeblichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklung. Die Studierenden kennen die wichtigsten Beziehungen und Zusammenhänge zwischen allgemeiner Geschichte und der Geschichte der Wassernutzung.
Kontrolle	Kombinierte Prüfungsleistung (KPL): Studienarbeit (StA) und Referat (Re)
Benotung	unbenotet
Voraussetzungen	Interesse an (wasser)geschichtlichen Fragestellungen
Lehrende	Prof. Dr. Daniela Ludin
Semesterwochenstunden	2
Angebot	ab 4. Semester
Teilnehmerzahl min./max.	5/15

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach Fremdsprache Japanisch im Studiengang Ressourcenmanagement Wasser

<b>Modul</b> Deutscher und englischer Titel	Wahlpflichtfach I
<b>Bezeichnung</b>	WH.18.4 Fremdsprache Japanisch
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	2
<b>Beschreibung</b>	<p>Das Modul soll die Kenntnisse Fremdsprache Russisch unter folgenden Gesichtspunkten vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichere japanische Sprachkenntnisse in Schrift, Verständnis und Sprache</li> <li>• Sicherer Umgang in den japanischen Alphabeten</li> </ul> <p>Sichere Sprachkenntnisse in der Konversation auf japanisch</p>
<b>Ergebnis</b>	Die Studierenden sollen einen sicheren Umgang in den japanischen Alphabeten erlangen. Die Studierenden sollen ein sicheres Verständnis, Sprachkenntnisse und Schrift erlangen.
<b>Kontrolle</b>	Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters, Abgabe von Übungen
<b>Benotung</b>	<input type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input checked="" type="checkbox"/> nach Note
<b>Voraussetzung</b>	Ein starkes Interesse an der japanischen Sprache und Kultur zu erlernen
<b>Hilfsmittel</b>	Übungen in Verständnis, Schrift und Konversation
<b>Ablauf</b>	Vorlesung mit Übungen
<b>Lehrender</b>	Frau Heike Glantz-Schückle
<b>Angebot für Semester</b>	4
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	10/20

## Seminar Nachhaltiger Konsum Nr. 9004

### Workshop Sustainable Consumption

Termine	Nach Absprache mit den Studierenden
Bezeichnung	Wahlpflichtfach
Creditpoints	2
Beschreibung	<p>Dem Thema „Nachhaltigkeit“ kommt in der aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussion immer mehr Bedeutung zu. Nachhaltiger Konsum ist Teil einer nachhaltigen Lebensweise. Der Ursprung des Begriffs Nachhaltiger Konsum geht zurück auf Kapitel 4 der Agenda 21, die im Jahr 1992 auf der so genannten Rio-Konferenz verabschiedet wurde. Unter dem Titel „Veränderung von Konsumgewohnheiten“ wurde gefordert, sich gezielt mit nicht nachhaltigen Produktionsweisen und Konsumgewohnheiten auseinanderzusetzen. Eine einheitliche allseits anerkannte Definition des Begriffs „Nachhaltiger Konsum“ fehlt allerdings bis heute. Wann kann Konsum dann als nachhaltig gelten? Welche Kriterien muss zur Beurteilung dieser Frage herangezogen werden? Anhand der Themenfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnen und Haushalt</li> <li>• Lebensmittel und Ernährung</li> <li>• Textilien und Bekleidung</li> <li>• Mobilität und Verkehr</li> <li>• Tourismus und Reisen</li> <li>• Finanzdienstleistungen</li> </ul> <p>möchte das Seminar „Nachhaltiger Konsum“ im Dialog mit den Studierenden genau diesen Fragestellungen nachgehen.</p>
Kontrolle	Kombinierte Prüfungsleistung (KPL): Studienarbeit (StA) und Referat (Re)
Benotung	unbenotet/nach Note
Voraussetzungen	Interesse an (umwelt)ökonomischen Fragestellungen
Lehrende	Prof. Dr. Daniela Ludin
Semesterwochenstunden	2
Angebot	ab 4. Semester
Teilnehmerzahl min./max.	5/15

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

# Sozialkompetenz in Führungs- und Verhandlungssituationen

Social skills for leadership and negotiating

<b>Termine</b>	Zweitägiges Seminar: <b>31. Mai und 1. Juni 2012</b> <b>Vollständige Teilnahme</b> ist Voraussetzung einer Anerkennung
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>Creditpoints</b>	1
<b>Beschreibung</b>	<p>„Ich werde Dir nicht mit Gewalt, sondern mit der Kraft der Wahrheit, mit der Integrität meiner Überzeugungen entgentreten. Wenn Du meine Absichten erkennst und mein Gefühl und meine Aufgeschlossenheit gegenüber Deinen Bedürfnissen fühlst, wirst Du so reagieren, wie ich das durch Drohen, Verhandeln, Bitten und Anwendung körperlicher Gewalt niemals erreichen könnte.“ (Satyagraha Mahatma Gandhi)</p> <p>Zu den Anforderungen an Führungskräfte und Entscheidungsträger gehört heute, dass sie neben Fach- und Methodenkompetenz auch über eine hohe Sozialkompetenz verfügen. Erst in der Schnittmenge der vorgenannten Kompetenzen entsteht oft Führungskompetenz. Dafür werden in diesem Seminar Grundlagen gelegt. Es geht dabei um Soziale Wahrnehmung, Aktives Zuhören und menschliche Handlungs- und Stressmuster. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen sind vor allem Einzel- und Gruppenübungen Seminarinhalt.</p>
<b>Ergebnis</b>	Die Teilnehmer haben Grundkenntnisse zum Thema Sozialkompetenz in Führungs- und Verhandlungssituationen erworben und durch Anwendungen in Übungsszenarien vertieft.
<b>Kontrolle</b>	Bestanden / nicht bestanden
<b>Benotung</b>	Teilnahme an allen Veranstaltungen ist obligatorisch
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Lehrender</b>	Prof. Dr. Artur Petkau
<b>SWS</b>	1
<b>Angebot für Semester</b>	ab 6. Semester, alle Studiengänge

<b>Teilnehmerzahl</b>	10-15
-----------------------	-------

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach Arabisch II

<b>Modul</b> Deutscher und englischer Titel	Wahlpflichtfach I/II Arabisch II Arabic II
<b>Bezeichnung</b>	WH.18.1, WH.23.1
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	2
<b>Beschreibung</b>	Das Modul soll die fortführenden Kenntnisse Fremdsprache Arabisch unter folgenden Gesichtspunkten vermitteln: <input type="checkbox"/> Sichere arabische Sprachkenntnisse in Schrift, Verständnis und Sprache <input type="checkbox"/> Sicherer Umgang im arabischen Alphabet <input type="checkbox"/> Sichere Sprachkenntnisse in der Konversation auf arabisch
<b>Ergebnis</b>	Die Studierenden sollen vertiefend ein sicheres Verständnis, Sprachkenntnisse und Schrift erlangen.
<b>Kontrolle</b>	Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters, Abgabe von Übungen
<b>Benotung</b>	<input type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> x nach Note
<b>Voraussetzung</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs Arabisch I Ein starkes Interesse die Arabische Sprache und Kultur zu erlernen
<b>Hilfsmittel</b>	Übungen in Verständnis, Schrift und Konversation
<b>Ablauf</b>	Vorlesung mit Übungen
<b>Lehrender</b>	Herr Allatif, Abdallatif
<b>Angebot für Semester</b>	4+6
<b>Teilnehmerzahl Min./max.</b>	10-15

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach Japanisch II

<b>Modul</b> Deutscher und englischer Titel	Wahlpflichtfach I/II Japanisch II Japanese II
<b>Bezeichnung</b>	WH.18.1, WH.23.1
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	2
<b>Beschreibung</b>	Das Modul soll die Kenntnisse Fremdsprache Japanisch unter folgenden Gesichtspunkten vermitteln: <input type="checkbox"/> Sichere japanische Sprachkenntnisse in Schrift, Verständnis und Sprache <input type="checkbox"/> Sicherer Umgang in den japanischen Alphabeten Sichere Sprachkenntnisse in der Konversation auf japanisch
<b>Ergebnis</b>	Die Studierenden sollen vertiefend ein sicheres Verständnis, Sprachkenntnisse und Schrift erlangen.
<b>Kontrolle</b>	Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters, Abgabe von Übungen
<b>Benotung</b>	<input type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> x nach Note
<b>Voraussetzung</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs Japanisch I Ein starkes Interesse die Japanische Sprache und Kultur zu erlernen
<b>Hilfsmittel</b>	Übungen in Verständnis, Schrift und Konversation
<b>Ablauf</b>	Vorlesung mit Übungen
<b>Lehrender</b>	Frau Glantz-Schückle, Heike
<b>Angebot für Semester</b>	4+6
<b>Teilnehmerzahl Min./max.</b>	10-15

# Wahlpflichtveranstaltung

Landschaftspflege und Naturschutz

Die Tätigkeiten eines Kreisökologen

## Programm:

**Termin:** 15. / 16. Juni 2012

**Ort:** im Landkreis KN

**Treffpunkt:** Fr, 15.6., P&R Radolfzell, 14:00 Uhr

## Fr, 15.6. nachmittags:

- Exkursion Mindelseegebiet

## Sa, 16.6. vormittags:

- Naturschutz und GIS, Arbeit eines Ingenieurbüros
- Einführung in den theoretischen Teil der LPR von der Agrarpolitik der EU bis zum Verwaltungsablauf im Landkreis

## nachmittags :

- Exkursion Trockenreliktstandorte Engen
- Ende gegen 16:30 Uhr

## Details:

- **15.06.2012**

- 14:00 Exkursion im NSG Mindelsee. Ende ca.17:30 Uhr
- Übernachtung auf dem Hohenstoffeln ( Heulager mit Frühstück 15,-€ ) bei Familie Herth-Breitenbücher, Tel: 07739/5416  
Selbstanmeldung!!!! möglichst konzentriert, durch eine Person

- **16.06.2012**

- 8:30 Uhr, Forsthaus Katzental, Singen.  
Theorie, Teil 1: Anwendung von GIS im Naturschutz in Zusammenhang mit der Arbeit eines Ingenieurbüros
- Theorie, Teil 2: Die Landschaftspflegerichtlinie – von der EU Gesetzgebung bis zur Anwendung im Landkreis
- Mittagessen: Selbstverpflegung vor Ort
  
- 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr Exkursion in eines der folgenden Gebiete:  
Hohentwiel oder Nördliches Hegau (Engen)

- **Verbindliche Anmeldung per e-mail an:**

- Kreisökologe Herbst
- unter folgender Adresse: [olga.schaeffer@LRAKN.de](mailto:olga.schaeffer@LRAKN.de)
- bis zum: 15.03.2012

- **Rückfragen:**

- bei Herrn Herbst: Tel: 0175 58 71 72 5

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

<b>Modul</b>	Einführung in prozessorientiertes Projektmanagement Introduction in project management
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	(2) Blockseminar
<b>Termine</b>	
<b>Beschreibung</b>	Projekte müssen präzise und wirksam geplant und organisiert, prozessorientiert gesteuert und in einem Tempo umgesetzt werden, das Zweck und Ziele sicherstellt. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs lernen die Studierenden die Grundlagen sowie Werkzeuge und Methoden zur prozessorientierten Projektgestaltung.
<b>Ergebnis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind befähigt, <b>Projekte prozessorientiert zu gestalten</b>, d.h. einen Projektauftrag klar zu definieren und zu strukturieren, das Projekt im Kontext seines Umfelds wahrzunehmen sowie Konsequenzen und Handlungsalternativen abzuleiten, die verschiedenen Prozessebenen der Projektarbeit im Projektverlauf wahrzunehmen und zu verstehen</li> <li>- Die Studierenden sind befähigt <b>den Kommunikationsprozess im Projektmanagement zu strukturieren und zu gestalten</b>, d.h. konstruktives Stakeholdermanagement zu betreiben, die eigene Position im Projektprozess zu erkennen und zu entwickeln, die verschiedenen Positionen der vom Projekt betroffenen Interessensgruppen konstruktiv zusammenführen und zu moderieren</li> <li>- Die Studierenden <b>können Werkzeuge und Methoden zur prozessorientierten Projektgestaltung anwenden und Projekte aufsetzen</b></li> </ul>
<b>Kontrolle</b>	Teilnahmeliste
<b>Benotung</b>	Benotet
<b>Voraussetzung</b>	keine
<b>Hilfsmittel</b>	Alle (Laptop, Metaplanwand, Brown Paper, Karteikarten)
<b>Ablauf</b>	Workshop und Seminar, Verschmelzung von Theorie und praktischem Methodenrepertoire: prägende Projektsituationen werden mit Beispielabläufen vorgestellt und in Gruppenarbeit angewandt, Diskussionsrunden folgen
<b>Lehrender</b>	Julia Koch
<b>Angebot für Semester</b>	Ab 3
<b>Teilnehmerzahl Min./Max.</b>	8/15



Projekt: „*wertschöpfung<sup>4</sup>*“

*business & biodiversity*

Konzept für ein integratives unternehmerisches

Nachhaltigkeitsmanagement für/um *den Erhalt der Streuobst-Kultur*



Bezeichnung	Wahlpflichtfach
Creditpoints	2
Sem.Wo.Stdn	2 Start-Termin: Mittwoch 14. März; Folgende nach Vereinbarung
Ziel, Beschreibung und Ergebnis	<p><b>Ziel:</b> Wir wollen einen wirksamen und nachhaltigen Beitrag leisten für den „Erhalt der Streuobst-Kultur“</p> <p><b>Beschreibung:</b> Die akute Bedrohung der Streuobst-Kultur als Kulturlandschaft und als Lebensraum für mehr als 5.000 Tier- u. Pflanzenarten (biodiversity) wird verknüpft mit dem akuten und sich verschärfenden Fachkräftemangel in der Wirtschaft. (war for talents / Begrenzungsfaktor des künftigen Unternehmenserfolgs). Daraus entsteht ein innovativer und integrativer Managementansatz zur symbiotischen /synergetischen Lösung beider Problemstellungen. (Stichworte: Nachhaltigkeitsmanagement, Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung CSR; wertorientierte Entscheidungspräferenzen, Generation „Y“ u.a.)</p> <p><b>Ergebnis:</b> Auf der Grundlage eines Leitbildes für Führung und Zusammenarbeit analysieren die Studierenden verschiedener Disziplinen eine komplexe Ausgangssituation und entwickeln daraus Konzepte für ein unternehmerisches Nachhaltigkeitsmanagement (Strategisches Marketing / Employer branding). Für die Vermarktung dieser Konzepte wird ein Business-Plan erstellt und mit den Instrumenten des Operativen Marketing ein Vertriebskonzept erarbeitet. (New venture management) Die Studierenden beteiligen sich mit ihrem Geschäftsmodell an dem IHK + Campus Start-Up , präsentieren das Unternehmen und ihr Angebot vor Kommunal- und Wirtschaftsverbänden und akquirieren Aufträge und etablieren ihr Unternehmen als professionelle Institution an der HFR.</p>
Kontrolle	Teilnahme obligatorisch
Benotung	X bestanden
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse und Bewusstsein für Nachhaltiges Denken und Handeln</li> <li>• Interesse und Bereitschaft zur Übernahme Unternehmerischer Verantwortung</li> <li>• Lust und Spaß an der kreativen Gestaltung von Lösungen</li> <li>• Motto: „Beim Schaffa lacha ond beim Essa schwitze“</li> </ul>
Durchführung	Interdisziplinäre Arbeitsgruppe, Diskussion / TZI Themenzentrierte Interaktion , 2 Tages-Events auf Streuobstwiesen mit NaturErlebnis-Gastronomie , ggf. Teilnahme am Deutschen CSR-Forum 2012 in Stuttgart (17.- 18.04.) <a href="http://csrforum.eu">csrforum.eu</a>
Lehrender	Uli Weber, Dipl. Betriebswirt (FH), Mediator 
Angebot für Sem.	ab 4 ; alle Studiengänge 
Teilnehmer min/max	10 / 15

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

<b>Modul</b>	Umweltbildung Energie (Energy – a new topic in education)
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	2
<b>Beschreibung</b>	<p>Das Projekt „Energie? – Die spar ich mir! - Energie im Alltag von Kindern“ wurde 2010 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiiert. Zielgruppe sind Grundschulen in der Region.</p> <p>Studierende des Studiengangs BioEnergie haben in Zusammenarbeit mit der IHK Reutlingen verschiedene Unterrichtseinheiten entwickelt und erprobt. Die erarbeiteten Unterrichtseinheiten sollen weiterentwickelt und in der Praxis ausgeführt werden. In der Carl-Josef-Leiprecht-Schule Rottenburg sind drei dritte Klassen als Praxispartner eingeplant. Darüber hinaus ist auch eine Veranstaltung außerhalb der Schule als Praxistermin vorgesehen.</p>
<b>Ergebnis</b>	Die Studierenden sind in der Lage komplexe Fragestellungen der Energiewirtschaft kindgerecht aufzuarbeiten und zu vermitteln.
<b>Kontrolle</b>	
<b>Benotung</b>	<input type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input checked="" type="checkbox"/> nach Note
<b>Voraussetzung</b>	-
<b>Hilfsmittel</b>	es liegt bereits umfangreiche Vorarbeit vor
<b>Ablauf</b>	frei wählbare Besprechungstermine sowie fixe Durchführungstermine sind vorgesehen
<b>Lehrender</b>	Beimgraben
<b>Angebot für Semester</b>	ab 3.
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	mind. 5

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

<b>Modul</b> Deutscher und englischer Titel	Wasserchemie Water chemistry
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	2
<b>Beschreibung</b>	<p>Lehrinhalt:  Wassertypen: Regenwasser, Grundwasser, Oberflächengewässer (stehende und fließende Gewässer), Abwasser, Trink- und Mineralwasser, Badegewässer  Probenahme von Wasser  Probenkonservierung  Analysemethoden (Maßanalyse, chromatografische Methoden usw.)  Ausgewählte Wasserparameter in Theorie und Praxis (z.B. vor-Ort-Parameter O<sub>2</sub>, pH-Wert, Leitfähigkeit; Stickstoff- und Phosphorverbindungen, Härte, DOC/TOC, mikrobiologische Parameter usw.)  Fehleranalysen, analytische Qualitätssicherung  Wasserrecht, Beurteilung von Wasserproben (Trinkwasser, Mineralwasser, Abwasser)</p>
<b>Ergebnis</b>	Ziel: die Studierenden erreichen grundlegende Kenntnisse in der Wasseranalyse und deren Bewertung
<b>Kontrolle</b>	Protokolle
<b>Benotung</b>	<input type="checkbox"/> x bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note
<b>Voraussetzung</b>	Vorlesung „Chemische Grundlagen“
<b>Hilfsmittel</b>	Periodensystem, Durchführungsanleitungen
<b>Ablauf</b>	
<b>Lehrender</b>	Frau Dr. Schlichtig
<b>Angebot für Semester</b>	4/6
<b>Teilnehmerzahl Min./max.</b>	10-18

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

# Coaching für angehende Führungskräfte

Coaching for prospective executives

<b>Termine</b>	28. und 29. April 2012 (Wochenendseminar)
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>Creditpoints</b>	1
<b>SWS</b>	1
<b>Beschreibung</b>	Coaching ist eine Methode, die Menschen bei der Erreichung ihrer persönlichen Ziele unterstützt. Seit einigen Jahren ist in Wirtschaftsbetrieben und zunehmend auch in öffentlichen Verwaltungen zu beobachten, dass diese Methode zunehmend von Führungskräften eingesetzt wird um Mitarbeiter bei der Erreichung der Zielvereinbarungen zu unterstützen. Das zweitägige Seminar soll Studierenden die Philosophie und die Werte des Coachings sowie einfache Coachingskills vermitteln.
<b>Ergebnis</b>	Die Teilnehmer kennen die Grundlagen des Coachings und sind in der Lage einfache Coachingskills wie wirkungsvolle Fragen, Rad des Lebens, Resonanz und kollegiales Coaching anzuwenden. Die Einsatzbereiche und -grenzen des Coachings sind den Teilnehmern bewusst und werden von den Teilnehmern anerkannt.
<b>Kontrolle</b>	Teilnahme
<b>Benotung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note <input checked="" type="checkbox"/> Für Teilnehmende aus dem Studiengang <b>Bioenergie</b> ist die Teilnahme an einer <b>benoteten Prüfungsleistung</b> möglich.
<b>Voraussetzungen</b>	Interesse an Kommunikation und Menschen
<b>Lehrender</b>	Prof. Dr. Dirk Wolff
<b>Angebot für Semester</b>	ab 4. Semester
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	10 / 15

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

# Kommunikation für angehende Führungskräfte (Basisseminar für Studierende der Forstwirtschaft)

Empathic communication for prospective executives

<b>Termine</b>	31.03. und 01.04. 2012 (Wochenendseminar) Beginn 09.00 Uhr
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>Creditpoints</b>	1
<b>Beschreibung</b>	<p>Die Teilnehmer werden auf ihre Rolle als angehende Führungskraft vorbereitet. Hierbei spielen die wertschätzende Kommunikation, das konstruktive Feedback und das sichere Auftreten zentrale Rollen. Das Seminar besteht vorwiegend aus Übungen, die das eigene Erleben der Inhalte zum Ziel haben.</p> <p>Die Teilnehmer entwickeln ein individuelles Selbstverständnis über ihre Rolle als Führungskraft. Hierbei steht die Erkenntnis, dass Führung zunächst aus der letzten Position innerhalb einer Gruppe stattfindet, eine wesentliche Rolle.</p>
<b>Ergebnis</b>	<p>Die Teilnehmer kennen die Grundlagen der wertschätzenden Kommunikation und die Auswirkungen destruktiver Kommunikationshaltungen. Sie sind in der Lage, Feedback konstruktiv geben und annehmen zu können. Die Teilnehmer kennen die individuellen Eigenschaften und Wirkungen ihrer Stimme und Körperhaltung und können diese mit geeigneten Übungen weiterentwickeln.</p> <p>Die Teilnehmer haben eine innere Haltung für ihre Aufgabe als Führungskraft entwickelt, die insbesondere den Schwierigkeiten einer ersten Führungsaufgabe gerecht wird.</p>
<b>Kontrolle</b>	Teilnahme
<b>Benotung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Lehrender</b>	Prof. Dr. Dirk Wolff / Jan-Aiko zur Eck
<b>Semesterwochenstunden</b>	1
<b>Angebot für Semester</b>	ab 4. Semester
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	10 / 15

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

### Seilklettertechnik A-Kurs (SKT-A)

Tree cultivation with climbing ropes (Basic level)

<b>Termine</b>	06. bis 10. August 2012 (in der vorlesungsfreien Zeit)
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>Creditpoints</b>	2
<b>Beschreibung</b>	Die Teilnehmer erlangen Grundlagenkenntnisse der Seilklettertechnik. Im Rahmen des einwöchigen Lehrganges werden die Themen UVV, Sicherheitstheorie, Material- und Ausrüstungskunde, Knotenkunde, Baumannsprache, Techniken zum Seileinbau, Aufstiegstechniken und -methoden, Sicherungs- und Arbeitstechniken, Rettung und Abseiltechniken vermittelt.
<b>Ergebnis</b>	Die Teilnehmer erlangen bei erfolgreicher Abschlussprüfung, die aus einem theoretischen und einem praktischen Teil besteht, die <b>offizielle Bescheinigung</b> über einen SKT-A-Kurs.
<b>Kontrolle</b>	schriftliche und praktische Prüfung
<b>Benotung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note
<b>Voraussetzungen</b>	Folgende Bescheinigungen <b><u>müssen am 06.08. vorliegen</u></b> Arbeitsmedizinische Untersuchung nach G25 und G41, <b>Kosten für die Untersuchung ca. 100,- €</b> Erste-Hilfe-Kurs (16 Stunden, max. 2 Jahre alt), <b>Kosten für den Kurs ca. 40,- €</b>
<b>Lehrender</b>	Prof. Dr. Dirk Wolff / Dipl. Ing. (FH) Roland Schindler
<b>Semesterwochenstunden</b>	2
<b>Angebot für Semester</b>	ab 4. Semester
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	10/10

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

# Vorbereitungskurs FLL-zertifizierter Baumkontrolleur

Preparation Course FLL-certified Assessor

<b>Termine</b>	30.07. bis 03.08 2012 (vorlesungsfreie Zeit)
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>Creditpoints</b>	2
<b>SWS</b>	2
<b>Beschreibung</b>	Zahlreiche Kommunen und andere öffentliche Auftraggeber erwarten von Personen, die auf ihren Flächen die Baumkontrolle zur Bewertung der Verkehrssicherheit von Bäumen durchführen, die Einhaltung der Richtlinien der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.). Der Kurs dient der Vorbereitung auf die Prüfung der FLL zum zertifizierten Baumkontrolleur. Die Teilnehmer des Kurses können sich nach einer nachgewiesenen einjährigen praktischen Tätigkeit im Bereich Baumpflege und Baumkontrolle zu einer Prüfung anmelden (kann ggf. von der Hochschule koordiniert oder organisiert werden).
<b>Ergebnis</b>	Die Studierenden kennen die Richtlinien der FLL und können diese unter praktischen Bedingungen anwenden. Sie sind auf die Prüfung zum FLL-zertifizierten Baumkontrolleur vorbereitet
<b>Kontrolle</b>	Teilnahme
<b>Benotung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Lehrender</b>	Prof. Dr. Dirk Wolff / Fr. Patricia Besel / Hr. Roland Schindler
<b>Angebot für Semester</b>	ab 6. Semester
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	10 / 20

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

# Arbeitsverfahren der Bergwaldbewirtschaftung

working methods in mountain forests

<b>Termine</b>	31. Mai und 01. Juni 2012 (Pfingstferien)
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>Creditpoints</b>	1
<b>SWS</b>	1
<b>Beschreibung</b>	Im Rahmen einer 2-tägigen Lehrfahrt in die Bergwälder des Staates Montafon (Österreich) wird die besondere Problematik der Bewirtschaftung von Steilhanglagen vermittelt. Hierbei werden insbesondere die Schwierigkeiten der motormanuellen Holzernte und der anschließenden Bringung mit Seilkrananlagen aufgezeigt. Die naturräumlichen Gegebenheiten (Lawinen-, Erosionsgefahr, kurze Vegetationsperioden), die bei der Arbeitsplanung berücksichtigt werden müssen, werden an praktischen Beispielen erläutert und Lösungsansätze aufgezeigt.
<b>Ergebnis</b>	Die Studierenden kennen die die Problematik der Bewirtschaftung von Steilhanglagen. Sie kennen die Anforderungen, die an die motormanuelle Holzernte und an die Bringung im Steilhang gestellt werden. Die Studierenden kennen die Konsequenzen, die sich bei der Anwendung verschiedener Arbeitsverfahren im Bezug auf die Entstehung von Lawinen oder Erosion ergeben können. Das politische Spannungsfeld in Bergwaldregionen ist den Studierenden bewusst.
<b>Kontrolle</b>	Teilnahme
<b>Benotung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Möglichkeit des Gehens in Steilhanglagen (bis ca. 100% Gefälle)</li><li>• Sollte eine Finanzierung der Lehrfahrt aus Studiengebühren nicht möglich sein, wird eine Eigenbeteiligung i.H.v. 30,- € erhoben.</li></ul>
<b>Lehrender</b>	Prof. Dr. Dirk Wolff
<b>Angebot für Semester</b>	ab 4. Semester
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	10 / 15

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

# Holzrücken mit Pferden

Logging with horses

<b>Termine</b>	29. und 30. Mai 2012 (Pfingstferien, Dienstag und Mittwoch)  <b>Die Durchführung des Wahlpflichtfaches ist abhängig von der Finanzierung aus Studiengebühren!</b>
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>Creditpoints</b>	1
<b>SWS</b>	1
<b>Beschreibung</b>	Der Lehrgang bietet ein Grundwissen zum Thema Arbeitspferde und Rücken mit Pferden. Die Teilnehmer lernen den praktischen Umgang mit Pferden vor, während und nach der Rückearbeit. Sie lernen die verschiedenen Varianten der Führung von Pferden und führen selbst praktische Rückearbeiten aus.
<b>Ergebnis</b>	Die Teilnehmer kennen die Grundlagen des Pferdeeinsatzes im Wald und können unter einfachen Bedingungen mit einem Pferd Holz rücken
<b>Kontrolle</b>	Teilnahme
<b>Benotung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note
<b>Voraussetzungen</b>	Interesse an Pferden
<b>Lehrender</b>	Prof. Dr. Dirk Wolff / Frau Christel Erz
<b>Angebot für Semester</b>	ab 4. Semester
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	10 / 10

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach Feldbodenkunde Studiengang Ressourcenmanagement Wasser

<b>Modul</b>	Wahlpflichtfächer I
<b>Bezeichnung</b>	WH.18.2 Feldbodenkunde
<b>ECTS-Credits</b>	1
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	1
<b>Beschreibung</b>	<p>Im Zuge eines Geländepraktikums wird mit den Studierenden die Methodik der Boden- und Standortsansprache im Gelände am Beispiel von Standorten des Keuperberglandes geübt. In diesem Zusammenhang werden die wichtigsten mitteleuropäischen Waldboden-Typen in ihrer Morphologie, ihrer Entstehung und ihren Eigenschaften (Wärmehaushalt – Wasserregime – Trophie – Substrat) vorgestellt und deren Geländeansprache in Kleingruppen und im persönlichen Gespräch mit dem Dozent geübt.</p> <p>Die Bodeneigenschaften werden in ihren physikalischen, chemischen und ökologischen Zusammenhängen besprochen und ihre Auswirkungen auf das Wachstum von Pflanzen diskutiert.</p> <p>Befahrungsschäden durch Maschinen werden visualisiert und thematisiert und deren Auswirkungen auf den Bodenzustand am Objekt diskutiert.</p>
<b>Ergebnis</b>	<p>Die Studierenden kennen die häufig vorkommenden mitteleuropäischen Böden einschließlich der Prozesse ihrer Entstehung. Sie können wichtige bodenchemische und -physikalische Kenngrößen im Gelände einschätzen und interpretieren.</p> <p>Die Bedeutung von Stoffkreisläufen im Hinblick auf die Bodennachhaltigkeit ist bekannt. Einflüsse der Bewirtschaftung auf den Bodenzustand werden kritisch beurteilt. Fragen der Gewässerbelastung werden diskutiert.</p>

	Die Studierenden sind in der Lage, häufig vorkommende Bodentypen selbstständig zu beschreiben.
<b>Kontrolle</b>	Anwesenheit
<b>Benotung</b>	<b>X</b> bestanden/nicht bestanden <b>X nach Note für BioEnergie</b>
<b>Voraussetzung</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Fach ‚Grundlagen des Pflanzenwachstums‘
<b>Hilfsmittel</b>	keine
<b>Ablauf</b>	Es werden 3 Geländeübungen mit einer Dauer von je 6 UE angeboten. Die Übungen finden im Rammert bzw. Alvorland statt.
<b>Lehrender</b>	Prof. Roland Irslinger
<b>Angebot für Semester</b>	4
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	10 / 20

## Stimme und Präsenz - Sprechen vor Gruppen

body and voice – presenting in front of groups

<b>Termine</b>	02. und 03. Juni 2012 (Wochenendseminar) Beginn 09.00 Uhr
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>Creditpoints</b>	1
<b>Beschreibung</b>	Es kommt nicht allein darauf an, was man sagt, sondern vor allem wie man es sagt. Im Rahmen des Seminars können die Teilnehmer durch praktische Übungen ihre Fähigkeiten im Bereich der Stimme (Atmung, Artikulation, Stimmklang) und des Körpers (Präsenz, Körpersprache, Improvisation) verbessern. Dabei können eigene Schwachstellen entdeckt werden, um sie anschließend gezielt zu verringern.
<b>Ergebnis</b>	Die Teilnehmer haben sich, ihren Körper und ihre Stimme in unterschiedlichen Situationen erlebt. Sie hatten die Möglichkeit, mit ihren stimmlichen und körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu experimentieren und dadurch individuelle Stärken und Schwächen zu entdecken. Mit den im Seminar erlernten Übungen können die Teilnehmer selbst weiter an sich arbeiten.
<b>Kontrolle</b>	Teilnahme
<b>Benotung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note <input checked="" type="checkbox"/> Für Teilnehmende aus dem Studiengang <b>Bioenergie</b> ist die Teilnahme an einer <b>benoteten Prüfungsleistung</b> möglich.
<b>Voraussetzungen</b>	Dicke Socken mitbringen
<b>Lehrender</b>	Miriam Förster (Logopädin)
<b>Semesterwochenstunden</b>	1
<b>Angebot für Semester</b>	ab 4. Semester
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	10 / 15

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach 'Standortkartierung'

<b>Modul</b>	Standortkartierung Ecological Site Mapping
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	2
<b>Beschreibung</b>	Die Studierenden erstellen in eigener Verantwortung eine Standortkartierung auf einer Fläche von etwa 4 ha. Neben der Kartierung der Fläche mit Bohrstock muss ein Bodenprofil angelegt und beschrieben werden. Der Praxisbezug wird besonders dadurch hergestellt, dass diese Kartierung in einem Heimat-Forstrevier in enger Absprache mit dem dortigen Revierleiter stattfinden kann. Es ist aber auch möglich, die Arbeit auf landwirtschaftlichen Flächen oder unter Beachtung von Naturschutz- oder Bodenschutz-Aspekten zu erstellen. Die Arbeit kann auch im Ausland gemacht werden.
<b>Ergebnis</b>	Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, selbständig eine Bodenprofilbeschreibung anzufertigen. Sie sind außerdem in der Lage, selbständig eine Standortkartierung zu erstellen und im Hinblick auf die Standortansprüche der Waldbaumarten waldbaulich zu bewerten.
<b>Kontrolle</b>	Jede/r TeilnehmerIn gibt eine schriftliche Ausarbeitung ab.
<b>Benotung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note
<b>Voraussetzung</b>	Teilnahme an den regulären Übungen und Exkursionen des 4. Semesters im Fach ‚Bodenökologie‘.
<b>Hilfsmittel</b>	Beratung durch Fachdozent und Revierleiter oder andere Betreuer Hilfe bei der Datenbeschaffung durch örtliche Behörden <a href="#">Fachliteratur der multimedialen Umweltbibliothek im Web</a>
<b>Ablauf</b>	Das Modul besteht aus drei Teilen 1. Eintägige Übung zur Standortkartierung in der vorletzten oder letzten Vorlesungswoche des Sommersemesters (4. Semester)

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

<b>Modul</b>	Binnenschifffahrt
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>ECTS-Credits</b>	1
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	1
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserstraßen in Deutschland/Mitteleuropa</li> <li>- Struktur der Binnenschifffahrt</li> <li>- Bedeutung der Binnenschifffahrt</li> <li>- Bedeutung des Containertransports</li> <li>- Konstruktion und Bau von Binnenschiffen</li> <li>- Ausbau der Binnenschifffahrt vs. Ökologische Aspekte</li> <li>- Binnenschifffahrt und Klimawandel</li> </ul>
<b>Ergebnis</b>	Die Studierenden erhalten einen ersten, Einblick in die Binnenschifffahrt.
<b>Kontrolle</b>	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung
<b>Benotung</b>	<input type="checkbox"/> <del>bestanden/nicht bestanden</del> <input checked="" type="checkbox"/> keine Benotung
<b>Voraussetzung</b>	Grundstudium
<b>Hilfsmittel</b>	
<b>Ablauf</b>	Blockveranstaltung: 13. Juni 4 UE am Nachmittag sowie 14. Juni ganztägig
<b>Lehrender</b>	Lehrbeauftragter Prof. Dr. habil. Benno Rothstein
<b>Angebot für Semester</b>	ab 3. Semester
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	mind. 10

	2. Selbständige Erarbeitung der Standortkartierung 3. Abschlussphase mit Beratung durch den Fachdozenten
<b>Lehrender</b>	Prof. Roland Irslinger
<b>Angebot für Semester</b>	Ab 4. Semester
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	mind. 10, keine Obergrenze

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

<b>Modul</b>	Risiko- und Krisenkommunikation in Unternehmen
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>ECTS-Credits</b>	1
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	1
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Risiko-Wahrnehmung</li> <li>- Risiko- und Krisenkommunikation (Rhetorik, Interview, Statement, Pressekonferenz)</li> </ul>
<b>Ergebnis</b>	Die Studierenden erhalten einen ersten, praktischen Einblick in die Risiko- und Krisenkommunikation von Unternehmen.
<b>Kontrolle</b>	Benotetes Statement, benotete Pressemitteilung
<b>Benotung</b>	<input type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input checked="" type="checkbox"/> nach Note
<b>Voraussetzung</b>	Grundstudium
<b>Hilfsmittel</b>	
<b>Ablauf</b>	Blockveranstaltung: 29. März 4 UE am Nachmittag sowie 30. März ganztägig
<b>Lehrender</b>	Prof. Dr. habil. Benno Rothstein Lehrbeauftragter
<b>Angebot für Semester</b>	ab 3. Semester
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	maximal 10

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

<b>Modul</b> Deutscher und englischer Titel	Ingenieurhydrologie und Technische Hydraulik / Hydrological and Hydraulic Engineering
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>ECTS-Credits</b>	2
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	2
<b>Beschreibung</b>	<p>Lehrinhalt:</p> <p>Ingenieurhydrologie: Zeitliche und räumliche Verteilung des Niederschlags; Ansätze zur Beschreibung der Abflussbildung und Abflusskonzentration sowie zum Wellenablauf im Gewässer; (Extremwert-)Statische Auswertungen von Niederschlag, Hoch- und Niedrigwasser</p> <p>Technische Hydraulik: Hydrostatik Strömungsarten Hydrodynamische Grundgleichungen Rohrströmung Gerinneströmung Ausflüsse und Überfälle</p>
<b>Ergebnis</b>	Ziel: die Studierenden erreichen grundlegende Kenntnisse in ingenieurhydrologischen und hydraulischen Methoden
<b>Kontrolle</b>	Klausur
<b>Benotung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note
<b>Voraussetzung</b>	Vorlesung „Hydrologie“
<b>Hilfsmittel</b>	Taschenrechner
<b>Ablauf</b>	Vorlesung mit Übung
<b>Lehrender</b>	Prof. Dr. Bold
<b>Angebot für Semester</b>	4/6
<b>Teilnehmerzahl Min./max.</b>	unbeschränkt

## Moderation von Beteiligungsprozessen in forstlichen Spannungsfeldern – vom Konflikt zum Konsens

<b>Termine</b>	
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>Creditpoints</b>	1
<b>SWS</b>	1
<b>Beschreibung</b>	<p>Seit „Stuttgart 21“ wird Beteiligungsprozessen wieder größere Beachtung geschenkt. Unterschiedliche Ziele von Beteiligten spielen auch im forstlichen Alltag eine große Rolle, so z.B. im Spannungsfeld „Forst – Jagd“.</p> <p>Die Teilnehmer entwickeln einen objektiven Umgang mit Konflikten und erkennen den Nutzen von Beteiligungsprozessen.</p>
<b>Ergebnis</b>	<p>Die Teilnehmer kennen die Grundlagen von Kommunikation und Konflikten. Sie können unterschiedliche Anspruchsgruppen anhand deren Ziele analysieren und kennen unterschiedliche Phasen und Methoden von Beteiligungsverfahren.</p> <p>Die Teilnehmer sind in der Lage, Gruppen und / oder Beteiligungsprozesse zu moderieren und bieten Möglichkeiten der Problemlösung / Konfliktbewältigung.</p>
<b>Kontrolle</b>	Teilnahme
<b>Benotung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note <input checked="" type="checkbox"/> Für Teilnehmende aus dem Studiengang <b>Bioenergie</b> ist die Teilnahme an einer <b>benoteten Prüfungsleistung</b> möglich.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Lehrender</b>	Prof. Dr. Dirk Wolff / Daniel Freuding
<b>Angebot für Semester</b>	ab 4. Semester
<b>Teilnehmerzahl min./max.</b>	10 / 15

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

<b>Modul</b> Deutscher und englischer Titel	<b>Weihnachtsbaumkulturen</b> <b>Anlage, Bewirtschaftung &amp; Vermarktung</b> [Growing christmas trees: stand establishment, tending and marketing]
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach
<b>ECTS-Credits</b>	1 ECTS (15 UE)
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	1 SWS
<b>Beschreibung</b>	Der Kurs vermittelt die grundlegenden Kenntnisse zur Anlage, Pflege und Ernte von Weihnachtsbaumkulturen. Er führt in die aktuellen markt- und betriebs-wirtschaftlichen, produktionstechnischen, pflanzenphysiologischen und züchterischen Bedingungen des unternehmerischen Anbaus von Weihnachtsbäumen ein. Incl.: Gewinnung von Saatgut, Beurteilung Pflanzenqualität, Düngung, chemischer Wirkstoffe, integrierter Pflanzenschutz, Gerätetechnik.
<b>Ergebnis</b>	Die Studierenden sind in der Lage eine eigene Weihnachtsbaumkultur anzulegen, zu pflegen und ein Vermarktungskonzept zu entwickeln (incl. Standorts- und Baumartenwahl, Wachstumssteuerung, Rentabilitätsanalyse).
<b>Kontrolle</b>	mündliche Prüfung
<b>Benotung</b>	X bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note
<b>Voraussetzung</b>	Keine speziellen Voraussetzungen, begleitende Literatur: S. mehrere aktuelle Beiträge in AFZ-Der Wald 21/ 2011. Fließler, G.K. (2002). Weihnachtsbaumkulturen – Pflanzung Pflege, Vermarktung. Leopold Stocker Verlag, Graz-Stuttgart. 3., ergänzte und überarbeitete Auflage. Gnosa, T. Geisler, H (2003): Weihnachtsbaumbroschüre 2003 : mit Berichten über Pflanzenschutz, Düngung, Pflege, Produktion, Technik, Vertrieb und Marketing von Weihnachtsbäumen. Matschke, J. (2005): Weihnachtsbäume – Wissenswertes über den qualitätsgerechten Anbau. Thalacker Medien. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, 303 S. Maurer, H. (2010): Weihnachtsbäume erfolgreich anbauen und vermarkten. 2. Auflage, Ulmer, Stuttgart, 107 S.
<b>Hilfsmittel</b>	Unterlagen werden zur Verfügung gestellt.
<b>Ablauf</b>	zwei Tage Sa. 28.04.+ 12.05.: je 7,5 UE: ca. 9:50 - 17:25 Uhr Theorie, incl. Besichtigung Anlage und Diskussion mit Betreiber.
<b>Lehrender</b>	Heinrich Maurer/ Prof. Dr. Sebastian Hein
<b>Angebot für Semester</b>	≥4. Sem.
<b>Teilnehmerzahl Min./max.</b>	10 (min) - 30 (max)

## Modulbeschreibung zum Wahlpflichtfach

<b>Modul</b> Deutscher und englischer Titel	<b>Einführung in die Forstliche Förderung:</b> <b>Praxisnahe Fallbeispiele aus</b> <b>Waldbau, Waldnaturschutz und Holzmobilisierung</b> [Introduction into forest subsidies: case studies from silviculture, forest conservation and wood mobilization]	
<b>Bezeichnung</b>	Wahlpflichtfach	
<b>ECTS-Credits</b>	1 ECTS (15 UE)	
<b>Semesterwochenstunden (SWS)</b>	1 SWS	
<b>Beschreibung</b>	Der Staat fördert im Rahmen einer naturnahen Waldbewirtschaftung die Waldbesitzer bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und der nachhaltigen Entwicklung der Waldfunktionen. Der Kurs vermittelt die grundlegenden Kenntnisse zur forstlichen Förderung am Beispiel des Bundeslandes BW. Er führt praxisnah und teilweise vor Ort in die aktuellen Fördertatbestände ein: z.B. Förderung von Laubbaumkulturen, Naturverjüngungen, Umbau, Vor- und Unterbau, Wiederaufforstung, Waldrandgestaltung, Jungbestandspflege, Investitionszuschüsse, Vermarktungsunterstützung, Landschafts-, Biotop- und Habitatpflege sowie Wegebaumaßnahmen, oder Holzkonservierungsanlagen. Der Kurs wird besonders für die Vertiefungsrichtung Forst- und Kommunalwirtschaft empfohlen.	
<b>Ergebnis</b>	Die Studierenden sind in der Lage einen eigenen forstlichen Förderfall abzuwickeln und die Förderwürdigkeit von z.B. waldbaulichen Anfragen aus PW und KW zu beurteilen.	
<b>Kontrolle</b>	Teilnahme	
<b>Benotung</b>	X bestanden/nicht bestanden <input type="checkbox"/> nach Note	
<b>Voraussetzung</b>	Keine speziellen Voraussetzungen; Richtlinie des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum über die Gewährung von Zuwendungen für Nachhaltige Waldwirtschaft (RL NWW) vom 01. Dez. 2007 (Az.: 52-8678.01)	
<b>Hilfsmittel</b>	Werden ausgeteilt	
<b>Ablauf</b>	zwei Tage Fr. 30.03.+ 11.05.: je 7,5 UE: 9:50 -17:25 Uhr– am 2. Termin ab 7.55 Uhr incl. Theorie und Besichtigung/ Planung vor Ort Anlage und Umsetzung, Diskussion mit Eigentümer.	
<b>Lehrender</b>	Thomas Gebauer, Prof. Dr. S. Hein	
<b>Angebot für Semester</b>	Ab 4. Sem.	
<b>Teilnehmerzahl Min./max.</b>	10 (min.) - 30 (max.)	

## **Wahlpflichtfach digitale Fotografie und Bildbearbeitung**

Dozent ist Herr Rainer Mozer, Fotograf beim Schwäbischen Tagblatt.

Die Veranstaltung wird in zwei Blöcken angeboten am

- **Donnerstag, 10. Mai von 14.00 bis 20.30 Uhr - EDV West**
- **Dienstag, 15. Mai von 14.00 bis 20.30 Uhr - HS 4 (ab 14.00 Uhr) + EDV West (ab 15.45 Uhr)**

Es findet keine Prüfung statt, deshalb besteht Anwesenheitspflicht zur Erlangung der Credits (Listennachweis). Eigenes Material muss nicht mitgebracht werden, sofern Sie ihre eigene Digitalkamera einsetzen wollen, sollten sie die Möglichkeit der Datenübertragung von der Kamera auf die Rechner an den Hörsaalrechnern überprüfen.

Bitte prüfen Sie ihren Termin- / Vorlesungsplan, ob eine Teilnahme an beiden Terminen möglich ist. Sofern dies nicht der Fall ist, bitte ich um rasche Rückmeldung, damit ihr Platz ggf. für Nachrücker freigegeben werden kann.

Mit bestem Dank und Gruß

Rainer Wagelaar